Marie-Curie-Gymnasium

Fachkonferenz Spanisch

Schulinterner Lehrplan
Gymnasium – Sekundarstufe I und II (G8)

Spanisch

Stand: 2019

SCHULCURRICULUM SPANISCH

Inhaltsverzeichnis Inhalt Seite

	Abkürzungsverzeichnis / Erklärungen	3
1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	4
1.1	Lage der Schule	
1.2	Schulprogramm und fachliche Arbeit	
1.3	Personelle Ressourcen - Arbeit in der Fachgruppe	5
1.4	Schwerpunkte und Selbstverständnis der Fachgruppe	6
1.5	Unterrichtsorganisation	7
1.6	Räume und Medien	
2.	Entscheidungen zum Unterricht	
2.1	Unterrichtsvorhaben – allgemeine Hinweise	8
2.1.1	Unterrichtsraster Unterrichtsvorhaben	11
2.1.2	Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Sekundarstufe I	
2.1.3	Bereiche und Inhalte des Faches – Jahrgangsstufe 8	
2.1.4	Bereiche und Inhalte des Faches – Jahrgangsstufe 9	36
2.1.5	Bereiche und Inhalte des Faches – Jahrgangsstufe EF	57
2.2.1	Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben EF	83
2.2.2	Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Q1 / Q2	87
2.3	Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Q1 / Q2	99
2.4	Grundsätze der fachdidaktischen und methodischen Arbeit	148
2.5	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	150
2.5.1	Allgemeines zur Leistungsbewertung	
2.5.2	Bewertungsbereich Klassenarbeiten / Klausuren	
2.5.2.1	Verhältnis von offenen / halboffenen und geschlossenen Aufgaben	153
2.5.3	Facharbeit	154
2.5.4	Die neuen Klausurformate	
2.5.5	Bewertung von Klausuren	159
2.5.6	Bewertungsbereich sonstige Mitarbeit	162
2.5.7	Zeugnisnoten	168
2.6	Lehr und Lernmittel	169
2.7	Individualisierung	
3	Qualitätssicherung und Evaluation	171
4.	Sonstiges	
4.1	Projektbeschreibung zum Schüleraustausch mit Barcelona	
4.2	Projekt Sprachendorf Spanisch am Marie Curie Gymnasium	173

Abkürzungsverzeichnis / Erklärungen

Folgende Abkürzungen werden im Text verwendet:

SuS – Schülerinnen und Schüler

AB – Arbeitsblatt

PA – Partnerarbeit

GA – Gruppenarbeit

EF – Einführungsphase

Q1 / Q2 – Qualifikationsphase 1 / 2

GK – Grundkurs

LK – Leistungskurs

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

1.1 Lage der Schule

Das Marie-Curie-Gymnasium liegt im Düsseldorfer Stadtteil Gerresheim, im Nordosten in Randlage zur Stadt. Die Schule hat im langjährigen Mittel etwas mehr 1000 SuS.

1.2 Schulprogramm und fachliche Arbeit

Das Marie-Curie-Gymnasium fühlt sich dem wissenschaftlichen Streben, dem sozialen Engagement und der Zivilcourage seiner Namenspatronin verpflichtet. ihr Name steht auch für die Gleichberechtigung der Geschlechter, für Zukunftsorientierung und Kreativität.

Die pädagogische Grundorientierung lässt sich unter zwei übergeordneten Zielsetzungen zusammenfassen: Verantwortungsbewusstsein sowie Selbstständigkeit.

Das Marie-Curie-Gymnasium bietet Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, neben dem Englischen und Französischen auch die spanische Sprache zu erlernen. Der Stellenwert des Unterrichtsfaches Spanisch am MCG drückt sich im Leitbild und im Schulprogramm unserer Schule aus und ist somit Bestandteil des schulinternen Lehrplans.

Der Spanischunterricht soll unsere Schülerinnen und Schüler vor allem befähigen, ihre kommunikative Kompetenz in der spanischen Sprache zu erweitern, d.h. besonders im Zuge wachsender Internationalisierung und Globalisierung an fremdsprachlicher Kommunikation teilzunehmen, Ereignisse im spanischsprachigen Ausland mit besserem Verständnis zu verfolgen und durch den landeskundlichen Vergleich die Geschehnisse im eigenen Land kritisch zu reflektieren.

Im Rahmen des Bildungs- und Erziehungsauftrages unserer Schule möchten die Mitglieder der Fachkonferenz Spanisch bei Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufen I und II vor allem das individuelle Interesse am Fremdsprachenlernen und die Freude am Gebrauch der spanischen Sprache fördern und weiterentwickeln.

Den Schülerinnen und Schülern des Marie-Curie-Gymnasiums soll darüber hinaus Gelegenheit gegeben werden, ihre Spanischkenntnisse zu erproben und weiter auszubilden. Deshalb setzen sich die Lehrkräfte

engagiert für die Teilnahme an fremdsprachigen Wettbewerben, den jährlichen Austausch mit dem Gymnasium Súnion in Barcelona, die jährliche Durchführung des Sprachendorfes (nähere Infos ab Seite 43) sowie für die Erlangung international anerkannter Sprachzertifikate ein (DELE-Prüfung) ein. Im Rahmen individueller Förderung sieht es die Fachschaft Spanisch als eine ihrer Aufgaben an, die Schülerinnen und Schüler bei ihren fremdsprachigen Interessen stets differenziert zu fördern und sie individuell zu unterstützen.

1.3 Personelle Ressourcen - Arbeit in der Fachgruppe

Insgesamt umfasst die Fachgruppe Spanisch im Schuljahr 2019/2020 sechs Lehrkräfte, sowie drei Kolleginnen die sich in ihrem Referendariat befinden. Die Fachkonferenz tritt in der Regel zweimal, mindestens jedoch einmal pro Schuljahr zusammen, um notwendige Absprachen, insbesondere im Hinblick auf eine kontinuierliche Unterrichtsentwicklung zu treffen. Neben den Lehrkräften für das Fach Spanisch nehmen auch drei Vertreter der Schülerschaft sowie eine Vertreterin der Elternschaft an den Sitzungen teil.

Die Fachkonferenz ist der Qualitätsentwicklung und -sicherung des Faches Spanisch verpflichtet. Folgende Vereinbarungen werden als Grundlage einer teamorientierten Zusammenarbeit vereinbart:

Sie verpflichtet sich zur regelmäßigen Teilnahme an Implementationsveranstaltungen, Qualitätszirkeln für die Unterrichtsentwicklung im Fach Spanisch sowie an Fortbildungen im Rahmen der Unterrichtsentwicklung und Förderung des schulischen Fremdsprachenunterrichts.

Der Verantwortliche für die Unterrichtsentwicklung, das Fortbildungskonzept der Fachschaft Spanisch sowie für die Fortschreibung der schulinternen Lehrpläne ist der Fachvorsitz. Dieser verpflichtet sich dazu, Inhalte und Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung zeitnah in der Fachkonferenz umzusetzen.

Darüber hinaus finden in der Regel mehrfach Sitzungen der Fachgruppe Spanisch als Dienstbesprechungen statt, in denen Fragen der Unterrichtsentwicklung, der Anschaffung von Unterrichtsmaterialien, der Auslandaufenthalte, der Leistungsmessungen und Bewertung als

Vorbereitung auf die Fachkonferenzsitzungen erarbeitet werden. Spanischarbeiten/- klausuren werden in der Regel parallel durchgeführt. Um die Lehrkräfte bei der Unterrichtsplanung zu unterstützen, stehen in der Lehrerbibliothek der Fachgruppe Spanisch erprobte und neueste Materialien zu diversen Unterrichtsprojekten sowie fachdidaktische Handreichungen bereit, diese Materialsammlung wird kontinuierlich erweitert und aktuell gehalten. Ebenso findet ein reger Austausch erarbeiteter Materialien innerhalb der Fachgruppe.

1.4 Schwerpunkte und Selbstverständnis der Fachgruppe

Das Selbstverständnis des Spanischunterrichts am Marie-Curie-Gymnasium ist bestimmt von dem Bestreben, die SúS durch einen interessanten, aktuellen und auf authentischen Sprachgebrauch zielenden Unterricht zu selbstständigen und bewussten Lernenden und Nutzern dieser wichtigen Weltsprache und interkulturell handlungsfähig zu machen.

Durch die Auseinandersetzung mit fremdkulturellen Werten und Normen und der damit verbundenen Notwendigkeit zum Perspektivwechsel leistet der Spanischunterricht einen Beitrag zur Erziehung zur Toleranz und fördert die Empathiefähigkeit. Dieses wird zusätzlich gefördert durch den bestehenden Schüleraustausch mit der Partnerschule Súnion in Barcelona, Spanien.

Die Förderung selbstständigen und eigenverantwortlichen Lernens ist ebenfalls ein durch das Schulprogramm unserer Schule betontes generelles Ziel, das auch für den Unterricht im Fach Spanisch gilt. Das bedeutet für den Spanischunterricht die Hinführung zu selbstorganisiertem Lernen, zu Zeitmanagement, Lern- und Leistungsbereitschaft, Sorgfalt, Verantwortungsbewusstsein, Selbsteinschätzung und Reflexionsfähigkeit sowie Entscheidungsfähigkeit. Dies zeigt sich im regelmäßigen Anfertigen sorgfältig erstellter Hausaufgaben, in der sinnvollen Nutzung von Lernzeiten der Einzelarbeit (Stillphasen), Partner- und Gruppenarbeit (Teamphasen), dem Vokabellernen, dem Überarbeiten von Aufgaben nach vorgegebenen Überprüfungskriterien (z.B. Grammatikregeln, etc.), der Teilnahme am Unterrichtsgespräch zur mündlichen Erprobung der

erworbenen Fremdsprachenkenntnisse, Beiträge zur Lösungsfindung bei einer Problemstellung, der Einhaltung von Gesprächsregeln in Rücksichtnahme auf andere.

1.5 Unterrichtsorganisation

Der Spanischunterricht wird auf der Grundlage der verbindlichen Stundentafel erteilt:

Sekundarstufe I:

Spanisch Klasse 8	3-stündig
Spanisch Klasse 9	3-stündig

Einführungsphase:

Spanisch GK (n – neueinsetzend)	4-stündig
Spanisch GK (f - fortgeführt)	3-stündig

Qualifikationsphase:

Spanisch GK(n– neueinsetzend)	4-stündig
Spanisch GK(f - fortgeführt)	3-stündig
Spanisch LK(f - fortgeführt)	5-stündig

Für den Unterricht in der Sekundarstufe II gelten die **Kernlehrpläne** Spanisch für die Sekundarstufe II (Gymnasium/Gesamtschule). Der Spanischunterricht wird in allen Jahrgangsstufen gemäß Stundentafel erteilt.

1.6 Räume und Medien

Der Spanischunterricht am Marie-Curie-Gymnasium findet in der Sekundarstufe I und II nach Möglichkeit im Fachraum *Spanisch r207* statt. Die im Rahmen des Spanischunterrichts entstandenen Wandzeitungen, Infografiken, Poster sowie nützliche Lernplakate und Kartenmaterialien finden ihren Eingang in die Gestaltung des Raumes. Diese Produkte spiegeln auch ein wichtiges Ziel des Spanischunterrichts an unserer Schule wider, denn sie veranschaulichen Ergebnisse eines aktiv kooperativen und von Lernen im Team gekennzeichneten Unterrichts. Für Recherchearbeiten, Erstellung von Präsentationen, Schülervideos, etc. stehen nicht nur Computerräume im Haus sondern auch der mobile Laptopwagen und die Klassensätze an *Ipads* zur Verfügung.

Lautsprecher sowie ein fest installierter Beamer mit Internetzugang und Möglichkeit von *Screen Mirroring* gehören ebenfalls zur Ausstattung des Raumes.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben – allgemeine Hinweise

Die Bedeutung der spanischen Sprache auf politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Ebene nimmt ständig zu, weil Spanisch die Sprache wichtiger Handelspartner vieler deutscher Unternehmen ist. Die Notwendigkeit der Anwendung der spanischen Sprache erwächst jedoch nicht nur aus beruflichen Gründen, sondern zunehmend auch aufgrund privater Reisen nach Spanien, Mittel- und Südamerika. Spanisch ist eine Weltsprache und zweite Handelssprache nach Englisch. Die stetig voranschreitende Globalisierung bewirkt eine Veränderung des Anforderungsprofils der Arbeitnehmer. Viele berufliche Tätigkeiten verlangen neben fachlichen Kenntnissen auch Fremdsprachenkompetenz.
Der Spanischunterricht in der Sekundarstufe I setzt sich deshalb zum Ziel, die mündliche **Kommunikationsfähigkeit** der Schüler/innen zu stärken, die landeskundlichen Kenntnisse der Schüler/innen durch **interkulturelle Kompetenz** auszubauen und somit Vorurteile der anderen Kultur gegenüber zu relativieren und kritisch zu reflektieren.
Ziel ist es weiterhin, systematisch **methodische Kompetenzen** zu erwerben für das Arbeiten mit fiktionalen Texten, Sachtexten und Medien, für die Produktion von gesprochenen und geschriebenen Texten sowie für das selbstständige lebenslange Lernen weiterer (Fremd-)Sprachen.
Die Lernsituationen des Spanischunterrichts in der Sekundarstufe I orientieren sich an der persönlichen Lebensgestaltung und am gesellschaftlichen Leben der Schüler/innen sowie an der spanischsprachigen Welt und deren regionalen Besonderheiten.
(Quelle: Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I in NRW, Spanisch)

In der Sekundarstufe II geht es dann neben der fortlaufenden Schulung und Erweiterung der in der Sekundarstufe I erworbenen kommunikativen und interkulturellen Kompetenzen vor allem darum, „durch die Auseinandersetzung […] mit authentischen Sach- und Gebrauchstexten sowie mit anspruchsvollen literarischen Texten hispanophoner Kulturen […] die Text- und Medienkompetenz [der Schülerinnen und Schüler zu

stärken]."

(Quelle: Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe II in NRW, Spanisch, S. 11)

Ziel ist es, dass die Schülerinnen und Schüler am Ende des dritten Lernjahres laut europäischem Referenzrahmen das Sprachniveau B1+ erreichen.

Dazu gehört z.B., dass sie

- die Hauptinhalte komplexerer und längerer Redebeiträge erfassen und einem Diskussionsverlauf folgen können, sofern die Thematik hinreichend vertraut ist, in der Standardsprache gesprochen und der Gesprächsverlauf durch nonverbale Signale und Intonation unterstützt wird (*Hör- und Hörsehverstehen*)
- sich sowohl monologisch als auch in der Interaktion in komplexeren zusammenhängenden Sätzen klar verständlich und flüssig über thematisch vertraute Inhalte äußern (*Sprechen*)
- authentische fiktionale und nichtfiktionale Texte, die sich auf das familiäre, schulische, berufliche und weitere soziale Umfeld von Jugendlichen der eigenen und der Zielsprachenkulturen beziehen, lesen und verstehen sofern diese Texte gering verschlüsselt und überwiegend in Standardsprache verfasst sind (*Leseverstehen*)
- umfangreichere strukturierte Texte zu einem breiteren Themenspektrum verfassen (*Schreiben*)
- Äußerungen in Alltagssituationen und zu Themen von allgemeiner Bedeutung in der jeweils anderen Sprache wiedergeben (*Sprachmittlung*)
- über ein gesichertes soziokulturelles Orientierungswissen bezüglich ausgewählter Aspekte des heutigen Spanien und insgesamt dreier lateinamerikanischer Staaten oder Gemeinschaften verfügen. Sie reflektieren Haltungen und Einstellungen kritisch und bewältigen auch schwierigere Begegnungssituationen (*Interkulturelle Kompetenzen*)
- über eine weitgehend korrekte Aussprache und Intonation des Spanischen sowie über einen Wortschatz, der es ihnen ermöglicht, sich zu einem umfassenderen Lebens- und Erfahrungsspektrum zu äußern, verfügen. (*Aussprache, Intonation, Wortschatz*)
- sicher im Gebrauch der grundlegenden Satzmuster, grammatischen

Formen und Strukturen sind, die sie benötigen, um sich zu Themen zu äußern, die das eigene soziale Umfeld und das von Jugendlichen der Zielsprachenkulturen betreffen. Sie beherrschen in zunehmendem Maße auch komplexere Strukturen und können diese in der Regel intentions- und situationsangemessen verwenden (*Grammatik*).

(Quelle: Encuentros Edición 3000. Paso al Bachillerato. Caja útil. Cornelsen, 2013.)